

# Übung Kapitalflussrechnung

## Sachverhalt:

Die Rosenmeier AG ist ein international operierendes Unternehmen im Bereich der Automobilzulieferung. Der Konzernanhang des börsennotierten Mutterunternehmens ist gem. § 297 Abs. 1 HGB u. a. um eine Kapitalflussrechnung zu erweitern.

## Bearbeitungshinweise:

- a) Erstellen Sie anhand der bereits aufbereiteten Unterlagen - Bilanzen der AG zum 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014 (Anlage 1), GuV-Rechnungen für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 (Anlage 2) und Anhang (Anlage 3) - eine Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode. Eine Vorjahreskapitalflussrechnung wird aus Vereinfachungsgründen nicht vorgegeben.

Interpretieren Sie den sich ergebenden Saldo aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Verwenden Sie für die Erstellung der Kapitalflussrechnung das vorgegebene Gliederungsschema (Anlage 4).

- b) Berechnen Sie für das Geschäftsjahr 2015 folgende Kennziffern und beurteilen Sie diese kurz:
1. die Investitionsquote bezogen auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlagen  
Die branchenübliche Investitionsquote liegt bei knapp 10 %. (Zur Ermittlung der Nettoinvestition ist von den Einzahlungen bzw. den Auszahlungen beim Sachanlagevermögen auszugehen.)
  2. den Abnutzungsgrad der Sachanlagen. Der Branchendurchschnitt liegt bei 60 %.

## Anlage 1

### Bilanz der Rosenmeier AG zum 31. Dezember 2015 (in Mio. €)

	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
<b>Aktiva</b>			
A. Anlagevermögen	(1)		
I. immaterielle Vermögensgegenstände		1.694	1.127
II. Sachanlagen		2.408	2.202
III. Finanzanlagen		1.421	1.456
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		704	735
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgeg.		2.737	2.398
III. Wertpapiere	(2)	1.169	385
IV. liquide Mittel		781	2.118
C. Rechnungsabgrenzungsposten		56	25
		<u>10.970</u>	<u>10.446</u>
<b>Passiva</b>			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital		595	595
II. Kapitalrücklagen		80	74
III. Gewinnrücklagen		3.332	2.632
IV. Bilanzgewinn		333	308
B. Rückstellungen	(3)	3.595	3.847
C. Verbindlichkeiten	(4)	2.625	2.695
D. Rechnungsabgrenzungsposten		410	295
		<u>10.970</u>	<u>10.446</u>

## Anlage 2

### Gewinn- und Verlustrechnung der Rosenmeier AG für das Geschäftsjahr 2015 (in Mio. €)

	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
1. Umsatzerlöse		18.235	16.839
2. Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		28	42
3. sonstige betriebliche Erträge	(5)	921	1.386
4. Materialaufwand		-6.244	-5.625
5. Personalaufwand		-5.580	-5.390
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-599	-830
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-5.184	-4.708
8. Zinserträge		329	326
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-77	-28
10. außerordentliche Erträge		520	610
11. außerordentliche Aufwendungen		-490	-540
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-826	-1.117
13. Jahresüberschuss		1.033	965
14. Einstellung in Gewinnrücklagen		-700	-657
15. Bilanzgewinn	(7)	333	308

### Anlage 3

(1) Anlagenspiegel (in Mio. €)

	Stand 1.1.2015	Zugänge (AK/HK)	Abgänge (AK/HK)	Zuschrei- bungen	Abschreibungen gesamt	im Gj.	Buchwerte	
							31.12.15	31.12.14
Immaterielle VG	2.100	746	137	0	1.015	98	1.694	1.127
Sachanlagen							0	
Grundstücke Gebäude	3.620	320	126	0	2.827	211	987	960
technische Anlagen	4.723	418	340	0	3.700	281	1.101	980
andere Anlagen Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	1.510	130	70	0	1.250	9	320	262
Summe Sachanlagen	9.853	868	536	0	7.777	501	2.408	2.202
Finanzanlagen	1.792	140	130	11	392	77	1.421	1.456
Gesamtsumme	13.745	1.754	803	11	9.184	676	5.523	4.785

	<u>31.12.15</u>	<u>31.12.14</u>
(2) Die Wertpapiere sind jederzeit veräußerbar	(Mio. €)	
(3) davon Pensionsrückstellungen	1.610	1.565
im übrigen kurzfristige Rückstellungen		
(4) davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.223	2.086
(5) davon Erträge aus Anlageabgängen	42	35
(6) davon Verluste aus Anlageabgängen	70	14
(7) Der Bilanzgewinn wird ausgeschüttet.		

## Anlage 4

### Kapitalflussrechnung der Rosenmeier AG für das Geschäftsjahr 2015

	(Mio. €)
1. Jahresüberschuss	
2. - Zinserträge	
3. Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	
4. Zu /Abnahme der Pensionsrückstellungen	
5. sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	
6. GewinnVerlust aus Anlagenabgängen	
7. Zu-/Abnahme der Vorräte	
8. Zu/Abnahme der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	
9. Zu /Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	
10. Zu/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	
11. Veränderung der aktiven/passiven Rechnungsabgrenzungsposten	
<b>12. Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	
14. + Zinserträge	
15. Auszahlungen für Investitionen	
<b>16. Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	
17. Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	
18. Auszahlungen an Gesellschafter	
19. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme langfristiger Kredite	
20. Auszahlungen für Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	
<b>21. Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	
<b>22. zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>	
23. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	
24. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	

## Lösung

**Lösungshinweise Aufgabe 6**  
(RP: 1.7.5, 1.7.8.1, 1.7.8.2, 1.7.9)

**20 Punkte**

a) Kapitalflussrechnung der Rosenmeier AG für das Geschäftsjahr 2003	(Mio. €)
1. Jahresüberschuss	1.033
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	665
3. Zu-/Abnahme der Pensionsrückstellungen	45 <sup>1)</sup>
4. sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-
5. Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	28
6. Zu-/Abnahme der Vorräte	31
7. Zu-/Abnahme der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	- 339
8. Zu-/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	137 <sup>2)</sup>
9. Zu-/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 297 <sup>3)</sup>
10. Veränderung der aktiven/passiven Rechnungsabgrenzungsposten	84 <sup>4)</sup>
11. Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.387
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	323 <sup>5)</sup>
13. Auszahlungen für Investitionen	- 1.754
14. Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	- 1.431
15. Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	6
16. Auszahlungen an Gesellschafter	- 308
17. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme langfristiger Kredite	-
18. Auszahlungen für Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	- 207
19. Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 509
20. zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	- 553
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.503
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.950

Erläuterungen zu a)

1)	$1.610 - 1.565 = 45$	
2)	$2.223 - 2.086 = 137$	
3)	$1.985 - 2.282 = - 297$	
4)	aktive RA: 31; passive RA: 115; $115 - 31 = 84$	
5)	Bestand 1. Januar 2003	4.785
	+ Zugänge	1.754
	+ Zuschreibungen	11
	- Abschreibungen 2003	676
	- Bestand 31. Dezember 2003	5.523
	= Anlagenabgänge zu Buchwerten	351
	./. Verluste aus Anlagenabgängen (saldiert mit Erträgen)	28
	= Einzahlungen aus Anlagenabgängen	323

Der negative Saldo aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit in Höhe von 553 Mio. € konnte in der Periode 2003 dem Finanzmittelfonds zum 1. Januar 2003 entnommen werden. Gründe für den Abbau der Liquidität in Verbindung mit den Zahlungsmitteläquivalenten (Geldsurrogate):

1. Der Zuwachs an Forderungen im Jahr 2003 in Höhe von 339 Mio. € sowie der Abbau der kurzfristigen Rückstellungen erfolgten hauptsächlich zulasten des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit.
2. Der Mittelzufluss aus dem operativen Bereich in Höhe von 1.387 Mio. € reichte nicht aus, um das Investitionsvolumen in Höhe von 1.431 Mio. € sowie den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit auszugleichen.

Im Hinblick auf den relativ hohen Bestand an Finanzmitteln zum 31. Dezember 2003 ist jedoch der Liquiditätsabbau in Höhe von 553 Mio. € ohne nachteilige Auswirkungen auf die Finanzausstattung der AG.

**(14 Punkte)**

- b) 1. Ermittlung der Investitionsquote des Sachanlagevermögens:

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Nettoinvestition} \cdot 100}{\text{AB der Sachanlagen zu historischen AHK}}$$

$$\text{Investitionsquote} = \frac{735 \cdot 100}{9.853} = 7,46 \%$$

Erläuterung:

Sachanlagenabgänge zu Buchwerten:

AB 1. Januar 2003	2.202
+ Zugänge	868
- Abschreibungen 2003	501
- SB 31. Dezember 2003	2.408
<hr/>	
= Abgänge zu Buchwerten	161
- Verluste aus Anlagenabgängen	28
<hr/>	
= Einzahlungen aus Anlagenabgängen	133
Investition Sachanlagevermögen	868
- Einzahlungen aus Anlagenabgängen	133
<hr/>	
= Auszahlungen für Investitionen im Sachanlagevermögen (Nettoinvestiton)	735

Die Investitionsquote der AG liegt unter dem Branchendurchschnitt. Die Zuwachsrates der Neuinvestitionen (Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen) im Sachanlagevermögen ist zu gering. Folge: zunehmende Überalterung bei technischen Anlagen und Maschinen

(3 Punkte)

2. Ermittlung des Anlagenabnutzungsgrades:

Abnutzungsgrad Sachanlagen =

$$\frac{\text{kumulierte Abschreibungen} \cdot 100}{\text{Schlussbestand der Sachanlagen zu historischen AHK}} = \frac{7.777 \cdot 100}{10.185} = 76,36 \%$$

Der Sachanlagenbestand ist weitgehend abgeschrieben. Die Überalterung des Maschinenbestandes erfordert für die Zukunft verstärkte Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen mit Produktivitätssteigerungen, um den Anforderungen des Marktes entsprechen zu können.

(3 Punkte)